Nachhaltigkeit und Denkmalschutz

Die Möglichkeiten der Zertifizierung denkmalgeschützter Gebäude nach DGNB Kriterien
- untersucht am Beispiel des „Isenburg-Karree“ in Mainz -

Die Bachelorarbeit setzt sich mit der Vereinbarkeit der beiden Themen „Denkmalschutz und Nachhaltigkeit“ im Bausektor in Form einer Case-Study auseinander. Hierzu wurde untersucht inwieweit sich die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) auf ein denkmalgeschütztes Gebäude anwenden lassen. Die Praxistauglichkeit der ermittelten Ergebnisse konnte durch die Anwendung auf ein denkmalgeschütztes Projekt – das Isenburg-Karree in Mainz – verifiziert werden.

Die Untersuchung orientierte sich dabei im Wesentlichen an den Vorgaben des DGNB Handbuches 2009 für den Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Eine detaillierte Bewertung aller Kriterien war aufgrund des Arbeitsumfangs nicht möglich, jedoch können die Ergebnisse im Sinne einer Vorprüfung (Pre-Check) verstanden werden, welche die grundsätzliche Vereinbarkeit der Kriterien bei einem anstehenden Bauvorhaben überprüfen soll. Die folgende Tabelle stellt einen Ausschnitt aus der Checkliste dar. Neben den einzelnen Kriterien und ihrer Anwendbarkeit und Bewertung sind Verantwortlichkeiten und Projektphasen hinterlegt worden. Dieses trägt dazu bei, die Kriterien im Zusammenhang besser in den Bau- und Bewertungsprozess einordnen zu können.

Bewertungsmatrix für die Anwendbarkeit von DGNB Kriterien auf denkmalgeschützte Gebäude

Nr.	Kriterien: 1. Hauptkriterium / 2. Einzelkriterium	Fragen zum Erfüllungseinschätzung: Aus den Kriterien abgeleitet / Mit "Ja" beantwortende Fragen wirken sich positiv aus.	Erfüllungsgrad auf Grundlage der Kriterien: Theoretisch erreichbare Werte bei frühzeitiger Berücksichtigung / Bewertungsschlüssel: 81% - 100%	61% - 80%	41% - 60%	21% - 40%	0% - 20%	keine Anwendung möglich	Ergebnis der Kriterien-analyse: Anwendung möglich	Modifizierung erforderlich	Austausch notwendig	Verantwortlichkeit / Prozessführung & Beteiligung / Projektphase: Prozessführung / Beteiligung: Architekt	Bauphysiker / Wärme- / Schall- / Feuchtschutz	TAG	Denkmalschutz	Statiker	Bodengutachter	Fassadenplaner	Tiefbauer	Rohbauer	Lichtplaner / TGA	Landschaftsarchitekt	Phasen 1 - 4: 1. Grundlagenermittlung	2. Entwurf	3. Ausschreibung u. Vergabe	4. Ausführung
	Technische Qualität																								
33	Brandschutz	Höhere Brandschutzanforderung als die Behördenauflagen? Größere RWA-Flächen? Höhere Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 trotz Vorgaben Denkmalschutz o. Bestandssituation? Umsetzung eines erhöhten Wärmeschutzes trotz Bestand möglich?							X			B	P	B	B								X		
34	Schallschutz								X			B	P		B								X		
35	Wärme- und feuchteschutztechnische Qualität der Gebäudehülle								X			B	P		B								X		
36	Backupfähigkeit der TGA																								

Obwohl jedes denkmalgeschützte Gebäude ein individuelles Bauprojekt im Bestand darstellt, lassen die Bewertungsergebnisse den Rückschluss zu, dass dem bisher nur wenig Aufmerksamkeit gewidmeten Thema der Zertifizierung denkmalgeschützter Gebäude eine Vereinbarkeit mit wesentlichen DGNB-Kriterien zugesprochen werden kann. Dieses Ergebnis wird durch Literaturquellen bestärkt, in denen darauf hingewiesen wird, dass 50% der Bautätigkeit im Bestand erfolgt (Schuler 2005: 20). Hierdurch wird langfristig eine erhöhte Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachhaltigkeit und Denkmalschutz“ resultieren.